

Neu erschienen:

Bitte ins Schaufenster!

Ⓢ

D. L. Joh. Frohnmeyer

# Die theosophische Bewegung

ihre Geschichte, Darstellung und Beurteilung

7½ Bogen gr. 8°. Mit 2 Abbildungen. Kartoniert M. 8.—

**Einmaliges Vorzugsangebot siehe Verlangzettel!**

30 Jahre weilt der Verfasser in Indien und zeichnet hier auf Grund wirklicher Sachkenntnis Entwicklung und Wesen der Theosophie bis auf Dr. Rudolf Steiner. Von zahlreichen Presseurteilen nennen wir:

Berner Tagblatt: Frohnmeyer ist der durch Dr. R. Steiner vertretenen Anthroposophie nicht nur in Europa, sondern auch in Indien persönlich näher getreten und verbürgt durch seinen entschiedenen Standpunkt und seine wissenschaftliche Qualifikation ein kompetentes Urteil. Wer sich ein Urteil über den neuen Kultus bilden will, der findet in diesem Buche das nötige Material.

Schwäbischer Merkur: Angesichts der Hilflosigkeit, mit der viele suchenden Gemüter dieser Bewegung gegenüber stehen, kann man Frohnmeyers vertrauenswürdigem Darstellung nur weiteste Verbreitung wünschen. Die Schrift zeichnet sich vor andern dadurch aus, daß sie auf die geschichtliche Herkunft der Theosophie aus Indien näher eingeht. Frohnmeyer nimmt diese völlig ernst und behandelt sie objektiv und mit wohlbegründeter Kritik.

Stuttgart, Februar 1921

Calwer Vereinsbuchhandlung

Zur Versendung gelangte:

## Blätter für Gesetzeskunde

Unter Mitwirkung von Sachverständigen aus den einzelnen Ministerien herausgegeben von

**Beh. Ober-Justizrat Dr. Georg Crusen**

Ministerialrat im Preussischen Justizministerium

Ⓢ



1. Heft.

III. Jahrgang 1921.

Jährlich 12 Hefte.

Abonnementspreis 40 M. ord., 30 M. bar.

Aus dem Inhalt des ersten Heftes:

Das preussische Gesetz betr. die Wahlen zu den Provinziallandtagen und den Kreistagen nebst Wahlordnung — Die Verordnung des Preussischen Staatsministeriums über Bildung von Studentenvereinen — Die neue Preussische Pachtordnung — Das Reichsgesetz gegen die Kapitalflucht — Die Bekanntmachung des Reichsministers der Finanzen über die Entrichtung des Reichsnotopfers mit selbstgezeichneter Kriegsleihe.

Am 10. jedes Monats erscheinend, bringen die Blätter für Gesetzeskunde aus der Feder hervorragender Sachkenner kurze Inhaltsangaben aller im letzten Monate erschienenen Reichs- und Landesgesetze unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen der Zentralbehörden, und zwar in einer Form, die völlige Zuverlässigkeit mit Klarheit und Gemeinverständlichkeit verbindet.

Probehefte und Prospekte zur Versendung an Ihre Kundschaft stelle ich Ihnen auf Wunsch gern zur Verfügung. Firmen, die ihre Kontinuation noch nicht aufgegeben haben, wollen dies umgehend nachholen.

Berlin NW 7.

Georg Stilke, Verlagsbuchhandlung.